

Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis

Inland: 1 Monat 1 75 T. Pfd., 3 Monate 4 75 T. Pfd., 6 Monate 8 50 T. Pfd., 12 Monate 16 T. Pfd. Ausland: 1 Monat 2.- R-Mark, 3 Monate 12.- R-Mark, 6 Monate 25.- R-Mark oder Gegenwert. Alle einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 Grusch, 4. Seite 30 Grusch.

Geschäftsleitung: Schilchhans-Karakol Jokuschu, Savrijo-Gajda-Gasso, Phoenixhaus. Drahtanschr.: Turkpost Fernspr.: Pera 1733 Postfach: Galata 269.

Türkische Post

تیمپتی ۵ غریش
آبوت
تاریخچه: ۱۰۰۰ ساله
تاریخچه: ۱۰۰۰ ساله
تاریخچه: ۱۰۰۰ ساله

3. JAHRGANG NO. 127

Tageszeitung für Serbische Völkern

Konstantinopel, Dienstag, 8. Mai 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

المجلسان الامل ۱۸ مایه...
Der König von Afganistan fährt am 18. aus Swawalopol nach Konstantinopel ab.

Das chinesische Chaos.

Zu den Kämpfen in Tsianfu. London, 7. Mai (A.A.) Dem «Daily Mail» wird amtlich aus Tokio gemeldet, dass die japanischen Besatzungstruppen in Tsianfu am Montag die Offensive gegen die Südruppen begannen werden, die die Stadt fortgesetzt plündern.

Von der Nationalversammlung.

Angora, 7. Mai. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Nationalversammlung standen das Budget der Konstantinopler Universität und der Direktion für Bewässerung der Koniaebene.

Revolution in Rumänien?

Der Marsch auf Bukarest - Sturz Bratianus gefordert.

Bukarest, 7. Mai. In Rumänien fanden Sonntag Massenversammlungen der nationalen rumänischen Bauernparteien statt, darunter der bedeutendsten in Karlstadt.

Kämpfe zwischen Bauern und Militär.

Berlin, 7. Mai. Während aus Bukarest gemeldet wird, dass der Karlstädter Bauernkongress in Ruhe verlief, worauf die 30.000 Teilnehmer sich heimwärts wandten, besagen andere Berichte, 200.000 Teilnehmer hätten beschlossen, die Regierung Bratianu zu stürzen und um jeden Preis nach Bukarest zu marschieren.

Die Bukarester Gendarmerie überwältigt.

Bukarest, 7. Mai. Die zwei grossen Bukarester Bauernversammlungen nahmen einstimmig die Resolution des Karlstädter Kongresses an. Um das Zusammenströmen der Bauern nach Bukarest zu verhindern, war hiesigen Blättern zufolge die Brücke über den Mihalest von Pionieren verbarrikadiert und jederseits mit Ketten versperrt.

Prinz Carols Absichten.

London, 7. Mai (A.A.) Prinz Carol von Rumänien, der augenblicklich in England weil, erklärte anlässlich eines Interviews, er intrigierte nicht, um sein Thronfolgerrecht wieder zu erlangen, er sei jedoch bereit, dem ersten Ruf Folge zu leisten, wenn ihm die rumänische Nation zur Macht rufen sollte.

Maniu in Bukarest.

Bukarest, 7. Mai (A.A.) Nach Schluss des Karlstädter Kongresses fuhr Maniu nach Bukarest, um sich mit dem Regentenschafter über den Kongressbeschluss zu besprechen.

Französische Stimmen zum Kongress von Karlstadt.

Paris, 7. Mai (A.A.) Die Ereignisse in Karlstadt beweisen, dass die dynastische rumänische Frage noch nicht gelöst ist.

Die griechisch-türkischen Verhandlungen.

Die Unterhandlungen zwischen dem türkischen Aussenminister Tewfik Rüşdi Bey und dem griechischen Gesandten Pappas in Angora nehmen eine entscheidende Wendung in Bezug auf Austauschfrage. Der Präsident der türkischen Delegation bei der Gemischten Austauschkommission Dschelal Hüsnü Bey war zu diesem Zwecke nach Angora gefahren.

Das Tabakmonopol.

Angora, 7. Mai. Der Gesetzentwurf betreffs des Tabakmonopols ist ausgearbeitet; er ist dem Finanzministerium zur Prüfung zugeleitet worden.

Aus Deutschland.

Poincaré über Elsass-Lothringen.

Paris, 7. Mai. Auf dem Bankett des Bürgermeisters des Moseldepartements in Metz, sprach Poincaré über Elsass-Lothringen und führte u. a. aus, dass Frankreich die Traditionen und Bräuche der Bevölkerung respektieren wolle, jedoch niemals in die Schaffung eines neutralen Staates einwilligen werde, dessen unsichere zerbrechliche Existenz zweifellos neue Konflikte vorbereiten würde.

Der neue Gesandte für Portugal.

Berlin, 7. Mai. Der neue Lissaboner deutsche Gesandte, der bisherige Ministerialdirektor der Presseabteilung von Baligand, reiste zur Übernahme seines neuen Postens ab.

Deutschnationale Forderungen.

Berlin, 7. Mai. In der deutschnationalen Wahlversammlung in Westfalen bezeichnete Hugenberg die Ernennung der Minister durch den Reichspräsidenten, der gleichzeitig Preussischer Staatspräsident ist, als einen Teil der deutschnationalen Forderung.

Kleine Nachrichten.

Zusammentritt des Reichswahl-ausschusses. Der Reichswahl-ausschuss trat am Montag zur Prüfung der Wahllisten zusammen, worauf bis Sonntag, zum Ablauf der Frist, 30 Vorschläge eingiengen.

Zum Besuch des Afganerkönigs.

Angora, 7. Mai. Das Aussenministerium erhielt offiziell die Nachricht, dass der König von Afganistan mit Gemahlin und Gefolge am 18. Mai mittags in Swawalopol den Dampfer «Amir» besteigen wird.

Kein russisch-afganischer Militärvertrag.

Berlin, 7. Mai. Nach Pariser Berichten lehnte der afganische König den Abschluss eines russisch-afganischen Militärabkommens ab. Die Blätter rechnen jedoch mit der Abschlussmöglichkeit eines Garantie- und Neutralitätsvertrages.

Letzte Nachrichten

Berlin, 8. Mai. Aus Russland wird amtlich gemeldet, dass die Frage eines russisch-afganischen Militärabkommens in Moskau bei den Besprechungen überhaupt nicht berührt wurde.

Nationalversammlung des rumänischen Volkes

Berlin, 8. Mai. Die Lage in Rumänien bleibt ungeklärt, da eine ausserordentlich strenge Zensur ausgeübt wird. Wie bekannt wird, nahm die Karlstädter Volksversammlung die Bezeichnung «Nationalversammlung des rumänischen Volkes» an.

Beim Fluchtversuch erschossen.

Belgrad, 7. Mai (A.A.) Die «Politika» meldet, ein Gendarmerietrupp habe die albanische Bande, der es kürzlich gelungen ist, die Grenze zu überschreiten, umzingelt und gefangen genommen.

Ein grausiges Ende.

Auf der Pilgerfahrt verhungert. In der Wüste zwischen Bagdad und Beirut wurde Blättern zufolge ein Auto mit 20 verhungerten und verdursteten Pilgern aufgefunden.

Die Anfänge des neuen Sejm.

Friedfertiger Beginn - ungewisser Fortgang. Die «Gefahrenzonen».

(Von unserem Berichterstatter). Warschau, Ende April. Die Ver tagung des Sejms bis zum 14. Mai hat nichts mit den im vergangenen Jahr üblichen Unterbrechungen zu tun, welche durch Regierungsdokumente vorgenommen wurden, um das Parlament auszuscheiden. Vielmehr hat diesmal der Sejm selber seine Tätigkeit im Plenum hinausgeschoben, um zunächst die Kommissionen Zeit zu gewähren. Hier, in den Kommissionen, ist nunmehr der Schauplatz der parlamentarischen Politik. Und zwar in dem Masse, dass man erwarten kann, bereits vor Wiederbeginn der Plenarversammlungen die Anzeichen dafür zu erkennen, ob es, kurz gesagt, gehen wird oder nicht gehen wird. Nämlich mit der Zusammenarbeit zwischen Pilsudskiregierung und Volksvertretung. Die Aussichten dafür, dass es am Ende doch vielleicht gehen könnte, haben sich - denken wir an das Vorjahr oder auch noch an die Aufregungen des Wahlkampfes - immerhin um einiges gebessert. Nicht zuletzt hat einigen Eindruck gemacht, dass die Zurückweisung einer von Pilsudski beliebten diktatorischen Geste, die in die Hausarrrechte des Parlamentes eingriff, ohne Folgen geblieben ist. Pilsudski wünschte, sein nächster Mitarbeiter, der Vizepremier Bartel solle Sejmarschall werden. Das verbürgte, so hatte er einem Gremium seiner Anhänger beim Oberst Slawec erklärt, jene loyale Zusammenarbeit zwischen Sejm und Regierung, die nötig sei. Für die Regierungspartei war dieser Wunsch natürlich Befehl, und sie lasierte die Kandidatur Bartels. Aber die übrigen Parteien machten nicht mit. Überhaupt keine einzige tat es; Bartel erhielt ausser den Stimmen des Regierungsblocks nur einige versprengte Einzelstimmen. Gewählt wurde hingegen der überwältigende Mehrheit der Vertreter der nächststärksten Fraktion, der Sozialist Daszynski. Gewöhnt an die Methoden des vergangenen Jahres, erwarteten viele eine rasche «Vergeltung» Pilsudskis. Aber sie blieb aus. Und hat auch die Öffentlichkeit nicht erfahren, was bei den längeren Visiten die der neugewählte Sejmarschall Daszynski und der Marschall-Ministerpräsident Pilsudski austauschten, zwischen den einstigen, jetzt längst getrennten Kampfgenossen gesprochen wurde, so zeigte doch der Erfolg, man wollte es offenbar miteinander versuchen. Der Sejm aber bewies nun seinerseits einige Willfährigkeit. Denn er genehmigte im Blitztempo - der Ablauf des alten Etatsjahres drängte - ein Vierteljahrs- Provisorium bis zum 30. Juni. Und zwar in Höhe eines Vierteljahres nicht etwa des alten vorjährigen Budgets, sondern des noch ungeprüften neuen Budgets für 1928-29. Das war sogar Vertrauen auf Vorschuss. So konnte man sich eigentlich beiderseits über das Début nicht beklagen. Auch die erste Woche der nach der Osterpause wieder aufgenommenen parlamentarischen Arbeit nahm einen normalen Verlauf. Die Budgetkommission hat sich als erste an ihr Penum gemacht und, wenn sie das bisherige Tempo einhält, so könnte es in der Tat gelingen, bis zum 14. Mai den Staatsvoranschlag in der Kommission durchzubereiten, sodass er also danach sogleich dem Sejmplenium vorgelegt werden könnte. Im übrigen sind weder in der Kommission noch im Plenum hinsichtlich des Budgets besondere Schwierigkeiten zu erwarten. Wenn die sozialistische Partei gegen die unverhältnismässige Höhe des Heeresetat's protestiert (er beträgt noch immer 7/10 des Gesamtetats) ja, wenn sie ihn vielleicht sogar ablehnt, so geschieht das mehr aus unvermeidlichen Parteiücksichten; Konflikte entstehen hieraus nicht. Und wenn einige grundsätzliche oppositionelle Gruppen sogar das Budget als solches nicht bewilligen, für die Staatsnotwendigkeiten ist eine Mehrheit sicher zusammenzubringen. Die Gefährzone liegt wo anders. Sie entsteht, wenn es an die Beratung der dekretierenden Ersatzgesetzgebung geht;

Welche die Regierung seit 2 Jahren betrieben hat... jene Dekrete des Staatspräsidenten mit Gesetzeskraft...

Ein deutsche Vortrag in Budapest.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.) Budapest, 1. Mai. Gestern hielt der Direktor der Handelshochschule in Leipzig Professor Dr. Ernst Schultze...

Erneute Krise in Belgrad?

(Eigener Dienst der Türkischen Post.) Belgrad, 6. Mai. Der König ist zur Erholung nach Topola gereist. Kurz vor seiner Abreise empfing er den Kommandanten der Garde...

Die letzten Verhandlungen über die serbische Anleihe.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.) Belgrad, 6. Mai. Der Direktor der staatlichen Hypothekbank, Dschuritschitsch, ist nach London abgereist...

Das Kriegsgespens auf dem Balkan.

Rumänien und Italien.

(Von unserem Berichterstatter.) Bukarest, 5. Mai. Cuventul veröffentlicht einen sensationellen Bericht über kriegerische Absichten Italiens...

Ein Irredentistenprozess in Wilna.

Der seit mehreren Wochen laufende grosse politische Prozess gegen 58 Weisarrusse polnischer Staatsangehörigkeit...

Die deutschen Schulen in Petersburg.

Moskau, Anfang Mai. Petersburg hat seine Bedeutung als erste Hauptstadt Moskau abtreten müssen...

Das Ehegesetz in Russland.

Moskau, Anf. Mai. In dem neuen Gesetzbuch ist der Begriff eines Verlobnisses mit Rechtswirkungen unbekannt...

Appell des bulgarischen Pen-Klubs.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.) Sofia, 4. Mai. Die bulgarische Sektion des internationalen Pen-Klubs hat im Namen Prof. Iwan Schichmanoffs einen Appell...

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG - Pera, Tunnelplatz

Der persische Schachtisch.

Von A. Bürger. Das Erlebnis war für mich ein zwar unglückliches, aber doch recht empfindliche Lehre...

Raucherkraut der Zigaretten, die die urväterliche Wasserperle immer mehr verdrängen...

Ich beschloss, Mohamed ben Seid nicht mehr aufzusuchen. Am nächsten Tage kam ein hässlicher alter Händler aus dem Basar...

Die Ausgrabung des Circus Maximus. In Rom ist mit den Arbeiten begonnen worden, welchen die Ausgrabung des Circus Maximus zum Ziel haben...

Die Gebeine eines Forschers aufgefunden. Im Jahre 1893 fand Prinz Eugen Ruspoli während einer Forchung in dem damals noch unbekanntem Gebiet...

Weib, Du siegst!

Ein Roman aus Afrika und Berlin. Von Heinrich Berges. Kyriller röhelte gegen den kühlen Wind...

aus aller Welt. Bei Johannesburg kamen bei dem Absturz eines Förderkorbes in einer Goldgrube des östlichen Randgebietes 39 Minenarbeiter um...

REISE-EILDIENTST

Wöchentlich 2 Fahrten: Konstantinopel - Athen 5 Stunden Athen - Brindisi 4 Stunden

Aero Espresso Italiana A. G.

Fahrtkartenverkauf, Flugpost und Postpakete beim Lloyd Triestino

Reisebüro Pera (Galata Serai) Tel. P. 2490 Reisbüro GALATA (Marmara) Telefon Pera 2127

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Ankünfte

Quirinale, Dienstag 8. Mai aus Donau und Burgas, 9. Mai aus Athen, Griechenland (Saloniki) ...

Abfahrten

Quirinale, Kapt. Perlot, Dienstag 8. Mai um 18 Uhr nach Salonik, Piraeus, Patras, S. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.

Luxus-Eildampfer Linie

Teodora, Kapt. Colombia, Donnerstag 10. Mai Punkt 9 Uhr vormittag 'LLOYD EXPRESS' Luxus-Eildampfer nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest.

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd. Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach: Amsterdam, Rotterdam, Hamburg ...

Nächste Abfahrt von Amsterdam gegen den 9. u. 23. Mai

Aus Konstantinopel.

Deutsche Evangelische Kirche.

Pera, Alnall-Tschesme, Emin Dschami Sokak 42.

Mittwoch, den 9. Mai, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhause.

St. Georgskirche

(Galata, Tachinar-Sokak, gegenüber dem englischen Generalkonsulat).

Im Maimonat täglich an Wochentagen Maiandacht um 18 1/2 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist der Gottesdienst wie üblich um 8 und um 9 1/2 Uhr; Maiandacht um 14 1/2 Uhr.

Deutscher Anflugsverein.

Der für den 4. Mai angesetzt gewesene Ausflug zum Aidodagh findet am kommenden Freitag, den 11. Mai statt.

ALEMANNIA.

Freitag, den 11. Mai.

Erster diesjähriger Ausflug mit Extradampfer nach den im herrlichen Frühlingschmuck prangenden unbewohnten Inseln Plati und Oxia.

Treffpunkt um 7 3/4 morgens an der Galataubr. Abfahrt Punkt 8 Uhr.

Um die Größe des Dampfers zu bestimmen, wollen sich alle Teilnehmer in die im Leseaal in der Tautonia ausliegende Liste bis Montag den 7. eintragen und 1 Ltq. abgeben.

Morgen abend von 8-10 Uhr in der Turnhalle der deutschen Schule Turnen des deutschen Turnvereins.

Von der Universität.

Wiederwahl Köprülü Sade Fuad Beys.

Gestern wurde Köprülü Sade Fuad Bey in der Sitzung der philosophischen Fakultät der Universität wieder zum Dekan dieser Fakultät gewählt.

Köprülü Sade Fuad Bey wurde auch einstimmig zum Vertreter der philosophischen Fakultät auf dem Orientalistenkongress, der Anfang August in Oxford stattfinden soll, gewählt.

Zum Schluss wurde ein Brief des ungarischen geographischen Instituts vorgelesen, der die türkischen Studenten auffordert, an den geographischen Studien teilzunehmen.

Die Professoren der Geologie an der Universität Hamid Nefis Bey und Ibrahim Hakki Bey sind von ihrer Reise nach Smyrna zurückgekehrt.

Die Arbeitstätte der Volkspartei.

Bei der Arbeitstätte, die die Volkspartei für bedürftige Frauen eingerichtet hat, melden sich von Tag zu Tag mehr Arbeitende.

Der Luftverkehr zwischen Italien und der Türkei.

Die 'Aero Express' - Gesellschaft, die den Luftdienst zwischen Italien und der Türkei in Händen hat, hat einige junge Türken nach Italien geschickt, um sie zu Fliegern auszubilden.

Zwiespalt in der griechischen Gemeinde.

Der berühmte Papa Elthim und der Besitzer der Zeitung 'Metarhithissia', Papadopoulos sind mit Gewalt in das Büro des Zentralkonsulats bei der Kirche Panaghia in Pera eingedrungen.

Von der Radio-Gesellschaft.

Ein Mitglied des Verwaltungsrates der Radio-Gesellschaft Hamdi Bey, der sich nach Angora begeben hatte, ist zurückgekehrt.

Der neue Gemeinderat hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Die griechischen Zeitungen haben sich bei dieser Gelegenheit in zwei Lager gespalten.

Das zweite Konzert des Konservatoriums.

Gestern fand im Wintertheater Petits Champs das zweite Konzert des städtischen Konservatoriums statt.

Zusammenkünfte bei der Volkspartei.

Die Mitglieder der Volkspartei Konstantinopels haben beschlossen, zweimal im Monat zusammenzukommen.

Grundsteinlegung für die Musiklehrerschule.

In Gegenwart des Unterrichtsministers hoher Beamter des Ministeriums und zahlreicher Geladener fand in Angora die Feier der Grundsteinlegung für die Schule für Musiklehrer statt.

Aus der Hauptstadt.

Ein russischer Chauffeur, der von Rumeli Kowak kam, hielt seinen Wagen an, um einige größere Steine, die den Weg versperrten, beiseite zu räumen.

Aus Unvorsichtigkeit zum Mörder geworden.

Ein russischer Chauffeur, der von Rumeli Kowak kam, hielt seinen Wagen an, um einige größere Steine, die den Weg versperrten, beiseite zu räumen.

SPORT Die Amsterdamer Aussichten im Rudersport.

Schon von dem Kriege hatte die deutsche Ruderschaft eine internationale Bedeutung. Ein Beweis hierfür war der Sieg der Victoria-Zweier in England und der Sieg der Ludwigshafener Vierermannschaft auf der Stockholmer Olympiade.

Ein etwaiges Manko an Körperkraft kann durch gesteigerten Trainingseifer, verbesserte Technik und Kampfsport wettgemacht werden.

Alle Länder werden ihr Bestes hergeben, um in Amsterdam gut abzuschneiden.

Die deutschen Rudersportler sind auf die Hochschulen, während andererseits dieser Sportzweig hauptsächlich von Privatvereinen gepflegt wird.

Aus diesem Grunde wird die deutsche Mannschaft zweckmäßig aus den besten Kräften der einzelnen erstklassigen Vereine zusammengestellt werden.

Nachteil hat, dass die solcher Art gebildeten Mannschaften nicht auf der gleichen Leistungstufe stehen können als jene anderen, die seit Jahr und Tag aufeinander eingearbeitet sind.

Tageschronik.

Zugverspätung. Infolge einer Uberschwemmung beim Bahnhof von Polatli auf der Strecke Eski Schehir-Angora kam der Angora-Zug gestern mit einer sechsstündigen Verspätung in Haidar Pascha an.

Der Polizist Dschemil noch immer in Guyana.

Der Polizist Dschemil Effendi, der, wie wir vor einiger Zeit berichteten, während der Besatzungszeit zu Zwangsarbeit verurteilt und von den Franzosen nach Guyana deportiert, jetzt aber begnadigt worden war, kann nicht, wie man hoffte, in die Türkei zurückkehren.

Die französische Regierung ihm die Ausreisegenehmigung aus Guyana verweigert. Die Familie des Polizisten hat seither neue Schritte durch das Wilajet bei der türkischen Regierung unternommen, um ihn endlich zu befreien.

Aus Unvorsichtigkeit zum Mörder geworden.

Ein russischer Chauffeur, der von Rumeli Kowak kam, hielt seinen Wagen an, um einige größere Steine, die den Weg versperrten, beiseite zu räumen.

TEPPICHE

Wirklich vorteilhaft kaufen Sie Perserteppiche u. Brücken. Kassim Zadé Ismail, Stambul, Mahmud Pascha, Aboud Effendi Han 6. Tel. Stambul 2433.

Letzte Boersenkurse.

Table with 3 columns: Kurs, Ort, and other details. Includes sections for 12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse, Berliner Börsenkurse, and other market data.

FLIT advertisement featuring an illustration of a fly and text: 'Fliegen sind des Menschen Feinde! FLIT reinigt das Haus in ein paar Minuten von krankheitsverbreitenden Fliegen und Stechmücken.' Includes contact information for Galata, Voivoda Han No. 1.

Wiener Friseur advertisement: 'Herren und Damen - Bedienung - DAUERWELLEN - Sowie Gesichts-Hand- u. Fusspflege Haarfarben und sonstige Haararbeiten werden sorgfältigst ausgeführt.' Includes address: Pera, Theaterstrasse.

Dr. Parpetoff advertisement: 'Früher Dr. der Moskauer Klinik, Geschlechtskrankheiten, Pera, Theaterstrasse. Sprechst. 10-1 Uhr, 4-8 Uhr. Moderne Schnellbehandlung! Neueste Methoden!' Includes address: Pera 2405-6.